

<p style="text-align: center;">Bauplanung im Frankfurter Norden</p> <p style="text-align: center;">Strategiepapier der Grünen im Frankfurter Norden</p>

Zusammenfassung

Der Bedarf nach zusätzlichem Wohnraum in Frankfurt am Main in den kommenden Jahren ist evident. Die Grünen im Frankfurter Norden weisen vorab nachdrücklich auf die Möglichkeiten von Verdichtung schon bestehender Siedlungsgebiete in der Stadt und die Umgestaltung leer stehender Gewerberäume hin, um diesem Bedarf gerecht zu werden.

Von den zwei Neubauprojekten im Frankfurter Norden wird das Bauprojekt zwischen Nieder Eschbach, Harheim und Nieder Erlenbach von vorne herein von den Nordgrünen kategorisch abgewiesen.

- Erstens, da sich das Gebiet teilweise im Landschaftsschutzbereich und im regionalen Grünzugszone befindet.
- Darüber hinaus, weil ein großes und zusammenhängendes landwirtschaftlich genutztes Areal durch den Neubau und die damit verbundene neu zu schaffende Verkehrsstrassen zerstört oder zerstückelt würde.
- Und drittens wegen der schwer wiegenden Antastung der vorhandenen Siedlungsstruktur im Norden, auch weil eine von Grund auf neue Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden müsste.

Das Bauprojekt in Bonames Ost wird nicht von den Grünen abgewiesen, aber die Genehmigung ist verbunden mit dem Einhalten folgender Rahmenbedingungen:

- Das Einhalten von der Frankfurter Anpassungsstrategie an den Klimawandel – ins besondere, was die Auswirkungen auf die Kalt- und Frischluftschneisen betrifft.
- Berücksichtigung der sozialen Auswirkung auf die Bevölkerung in Bonames, die mit dem Wohngebiet „Am Bügel“ in der Vergangenheit schon sehr belastet wurde. Deswegen ist ein Zuwachs von bis zu 3500 neue Einwohner als maximal verkraftbar zu halten.
- Das Schaffen einer Infrastruktur im Kinder- und Jugendbereich mit Kitas, Schulen, Spiel- und Bolzplätzen und Jugendtreffpunkten.
- Ebenso das Schaffen einer Infrastruktur im Behinderten- und Seniorenbereich mit Räumlichkeiten für Tages- oder Lowlevelbetreuung und bedarfsgerechten Seniorenwohnungen.
- Das Einrichten von Lokalitäten zur Versorgung (Ladenlokale) und Freizeitgestaltung.
- Verstärkung des Angebots auf der U-2, der einzigen ÖPNV Verkehrsträger in Richtung Innenstadt mit adequate Busanbindungen an den neu zu eröffnenden Bahnhof Bonames Ost
- Beschränken des zu erwartenden Verkehrszustroms auf der neuen Ortsrandstraße, der Berner Strasse und dem Zentrum von Bonames. Die Einrichtung der inneren Erschliessung im Neubaugebiet soll eine Verminderung des Schleichverkehrs in Richtung Bonames bewirken.
- Anbindung neuer Fahrradwege (unter anderem entlang der Ortsrandstrasse) an das städtische Radnetzwerk und an die (geplanten) Radwege im Nidda- und Eschbachtal

- Das Einrichten von Grünflächen und Stadtparks an der Eschbach für die Freizeitgestaltung sowohl der neuen wie der bereits ansässigen Bevölkerung. Auch könnten hier die wegfallenden Kleingärten neu zugewiesen werden.

Für die Grünen im Frankfurter Norden
(Stadtteile Nieder-Eschbach, Harheim, Bonames, Nieder-Erlenbach)

Michael Paul, Klaus Gläser, Helmut Seuffert